



LANDKREIS ROTENBURG ^(WÜMME)

ABFALLWIRTSCHAFT

AWR

Jahresabschluss 2015

Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft

Aufgestellt nach den Vorschriften des
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis Seite:

1. Allgemeines zum Jahresabschluss 2015	3
1.1 Vorwort	3
1.2 Gliederung des Jahresabschlusses	3
1.3 Kurzbericht über den Jahresabschluss	3
2. Ergebnisrechnung	3
2.1 Vorbemerkungen	3
2.2 Ergebnisrechnung mit Plan-Ist-Vergleich	4
2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	4
2.3.1 Erträge	4
2.3.2 Aufwendungen	5
2.3.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	5
3. Finanzrechnung	5
3.1 Vorbemerkungen	5
3.2 Finanzrechnung mit Plan-Ist-Vergleich	6
3.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	7
4. Bilanz	8
4.1 Erläuterungen zur Bilanz	10
4.1.1 Aktiva	10
4.1.2 Passiva	14
5. Anhang zum Jahresabschluss	16
5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	16
5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
5.3 Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	17
5.4 Haftungsverhältnisse	17
5.5 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss	17
5.5.1 Verpflichtung und Inhalte des Rechenschaftsberichts	17
5.5.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage	17
5.5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag	17
5.5.4 Für die Aufgabenerfüllung zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken	18
5.5.5 Erläuterungen zu übertragenen Haushaltsermächtigungen	18
6. Anlagen zum Anhang	19
6.1 Anlagenübersicht	20
6.2 Forderungsübersicht	21
6.3 Schuldenübersicht	22
6.4 unterzeichnete Bilanz	23
6.5 Bilanz zur Veröffentlichung (Komprimierte Darstellung)	24

1. Allgemeines zum Jahresabschluss 2015

1.1 Vorwort

Der Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist mit der Umstellung zum 01.01.2011 auf das Neue kommunale Rechnungswesen – Doppik – verpflichtet, einen Jahresabschluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften in der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) bzw. ab 01.11.2011 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufzustellen. Der Jahresabschluss hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu vermitteln. Ferner handelt es sich bei dem Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft um einen Benutzungsgebührenhaushalt nach § 5 Niedersächsischem Kommunalabgabengesetz (NKAG) i. V. m. § 12 Niedersächsischem Abfallgesetz (NdsAbfG). Das Gebührenaufkommen soll insgesamt die Kosten der Einrichtung decken (Kostendeckungsgebot), jedoch nicht übersteigen (Kostenüberschreitungsgebot (§ 5 Abs. 1 S. 2 NKAG)). Das ordentliche und außerordentliche Jahresergebnis wird daher durch Entnahme bzw. Zuführung von/zur einheitlichen Bilanzposition „Sonderposten Gebührenaussgleich“ ausgeglichen. In den Folgejahren müssen fortlaufend die Ausgleiche der Bilanzposition über die Ergebnishaushalte erfolgen.

1.2 Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie dem Anhang. Der Haushalt des Nettoeregietriebes Abfallwirtschaft besteht aus einem Teilhaushalt. Die Erläuterungen zur Bilanz und zu den Erträgen und Aufwendungen geben Informationen über das abgelaufene Haushaltsjahr sowie den Stand und die Entwicklung des Vermögens. Im Rechenschaftsbericht nach § 57 GemHKVO wird über den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage berichtet. Die Anlage zum Anhang enthält die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht, eine komprimierte Darstellung der Bilanz zur Veröffentlichung

1.3 Kurzbericht über den Jahresabschluss

Das Haushaltsjahr 2015 wurde nach Zuführung des vorläufigen Ergebnisses von 690 T€ aus der Rücklage Sonderposten Gebührenaussgleich mit 0,00 € abgeschlossen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb kann aufgrund des Kostendeckungsgebotes keinen Jahresüberschuss ausweisen, da dieser nach § 110 Absatz 7 NKomVG den Überschussrücklagen zugefügt werden muss. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde nach Ermittlung des Jahresergebnisses dieser an die Rücklage Sonderposten Gebührenaussgleich umgebucht. (neuer Bestand per 31.12.2015: 1.009 T€).

2. Ergebnisrechnung

2.1 Vorbemerkungen

Die Ergebnisrechnung unterscheidet zwischen ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen. Das ordentliche und das außerordentliche Ergebnis ergeben zusammen das Jahresergebnis. Zu der Angabe der Rechnungsergebnisse erfolgt entsprechend § 52 GemHKVO ein Plan-Ist-Vergleich durch Gegenüberstellung der Ergebnisse und der Haushaltsermächtigungen.

2.2 Ergebnisrechnung mit Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	RE 2014 €	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr(+) weniger (-) €
1	2	3	4	5
ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	9.400,00	9.675,75		9.675,75
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	867.901,23		208.200,00	-208.200,00
4. sonstige Transfererträge				0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.477.574,91	10.807.715,74	10.676.500,00	131.215,74
6. privatrechtliche Entgelte	1.281.802,48	1.539.364,95	1.332.600,00	206.764,95
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.173,36	6.406,51		6.406,51
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	47.433,55	35.925,24	50.000,00	-14.074,76
9. aktivierte Eigenleistungen				
10. Bestandsveränderungen				0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	23.357,27	47.327,21	24.000,00	23.327,21
12. = Summe ordentliche Erträge	12.712.642,80	12.446.415,40	12.291.300,00	155.115,40
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	645.621,12	661.492,72	679.900,00	-18.407,28
14. Aufwendungen für Versorgung				
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.990.039,65	10.877.188,65	11.012.500,00	-135.311,35
16. Abschreibungen	159.360,51	205.348,05	311.100,00	-105.751,95
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.470,82	4.703,88	17.700,00	-12.996,12
18. Transferaufwendungen				
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	216.326,68	1.041.140,34	270.100,00	771.040,34
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	12.016.818,78	12.789.873,64	12.291.300,00	498.573,64
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)	695.824,02	-343.458,24	0,00	-343.458,24
22. außerordentliche Erträge	6.605,81	403.706,42		403.706,42
23. außerordentliche Aufwendungen	702.429,83	60.248,18		60.248,18
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-695.824,02	343.458,24	0,00	343.458,24
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00	0,00

Hinweis Zeile 19 sonstige ordentliche Aufwendungen Ergebnis 2015: Hierin enthalten die die Zuführung des Jahresergebnisses zum Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 690.306,81 €

2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:

2.3.1 Erträge:

Der Gebührenaussgleichsrücklage (Auflösungserträge aus Sonderposten) wurden zum Ausgleich des positiven Jahresergebnisses 0,00 T€ (2014: -868 T€) entnommen.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **10,808 Mio. €** (2014 = 10,477 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen aus Behälterbenutzungsgebühren 10,574 Mio. € (10,170 Mio. €) und Annahmegebühren zusammen 221 T€ (2014 = 291 T€).

Wesentliche Positionen der **Privatrechtlichen Entgelte** von **1,546 Mio. €** (2014= 1,287 Mio. €): Wertstoff Erlöse (998 T€), Vermarktungserlöse Betrieb gewerblicher Art (238 T€) und Kostenerstattungen der Dualen Systeme (189 T€).

Zinsen und ähnliche Erträgen sind in Höhe von **36 T€** (2014 = 47 T€) zu verzeichnen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **47 T€** (2014 = 23 T€).

Diese setzen sich hauptsächlich aus Bußgeldern und Nebenforderungen zusammen.

2.3.2 Aufwendungen:

Bei den **Personalaufwendungen** in Höhe von insgesamt **661 T€** (2014 = 646 T€) handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **10,877 Mio. €** (2014 = 10,990 Mio. €), davon Thermische Verwertung: 5,8 Mio. €.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **145 T€** (2014 = 151 T€). Wesentliche Positionen: Bauten 97 T€, Technische Anlagen und Maschinen 30 T€. Die Abschreibungen auf das Finanzvermögen betragen **60 T€** (2014 = 8 T€). Hierbei handelt es sich um Niederschlagungen, Kleinbeträge und Pauschalwertberichtigung.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **5 T€** (2014 = 5 T€) an.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von **1.041 T€** (ohne Berücksichtigung Umbuchung Jahresergebnis: 351 T€; 2014 = 216 T€) unterteilen sich im Wesentlichen wie folgt: Zuführung des Jahresergebnisses zum Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 690 T€, Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände 110 T€, Rechts- Beratungs- und Prüfungskosten 78 T€ und Porto- und Versandkosten 95 T€.

2.3.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Rechnungsjahr sind außerordentliche Erträge in Höhe von **404 T€** (2014 = 7 T€) angefallen. Größte Positionen: Gutschrift Thermische Verwertung 2013 284 T€, Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen 88 T€ und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von **60 T€** (2014 = 702 T€) für nicht durch Rückstellung gedeckte Investitionskosten für die Rekultivierung der Altdeponie Kuhstedt (39 T€), Nachzahlung Thermische Verwertung 2013 (16 T€).

3. Finanzrechnung

3.1 Vorbemerkungen

In der Finanzrechnung wird unterschieden zwischen den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Für die Gesamtfinanzzrechnung werden zusätzlich die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen angegeben.

Aus den Salden der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit wird zunächst die Zwischensumme als Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag ermittelt. Aus dieser wird unter Berücksichtigung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit der Finanzmittelbestand als Ergebnis der Finanzrechnung berechnet. In der Gesamtfinanzzrechnung wird dieses Ergebnis um den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergänzt und der Bestand der Zahlungsmittel zum Jahresende - und zu Vergleichszwecken der zum Jahresanfang - angegeben.

Neben der Angabe der Ergebnisse der Finanzrechnung erfolgt nach § 52 GemHKVO ein Plan-Ist-Vergleich durch die Gegenüberstellung der Ergebnisse und der Haushaltsansätze.

3.2 Finanzrechnung mit Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	RE 2014 €	Ergebnis 2015 €	Ansatz 2015 €	mehr(+) weniger (-) €
1	2	3	4	5
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.400,00			0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	10.376.048,36	10.817.197,20	10.676.500,00	140.697,20
5. privatrechtliche Entgelte	1.263.661,38	1.596.539,93	1.332.600,00	263.939,93
6. Kostenerstattungen und	2.562,98	289.548,43		289.548,43
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	49.838,96	53.171,76	50.000,00	3.171,76
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	13.699,48	26.896,58	24.000,00	2.896,58
10. = Summe der Einz. Aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.715.211,16	12.783.353,90	12.083.100,00	700.253,90
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	652.127,63	668.088,05	679.900,00	-11.811,95
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.899.086,42	10.979.794,15	10.912.500,00	67.294,15
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.643,80	5.470,82	17.700,00	-12.229,18
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	239.517,01	285.231,80	270.100,00	15.131,80
17. = Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.798.374,86	11.938.584,82	11.880.200,00	58.384,82
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
Jahresüberschuss(+)/				
Jahresfehlbetrag (-)	-2.083.163,70	844.769,08	202.900,00	641.869,08
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	6.611,00		6.611,00
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00		0,00
24. = Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	0,00	6.611,00	0,00	6.611,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	60,00	9.391,84		9.391,84
26. Baumaßnahmen	193.153,17	1.121.378,53	2.020.000,00	-898.621,47
27. Erwerb von beweglichen Sachvermögen	18.906,71	39.080,83	50.000,00	-10.919,17
29. Aktivierbare Zuwendungen			50.000,00	-50.000,00
31. = Summe d. Aus. für Investitionstätigkeit	212.119,88	1.169.851,20	2.120.000,00	-950.148,80
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-212.119,88	-1.163.240,20	-2.120.000,00	956.759,80
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-2.295.283,58	-318.471,12	-1.917.100,00	1.598.628,88
Haushaltsunwirksame Vorgänge				
38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen	21.680,53	-23.170,13		
39. Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-740,00	740,00		
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	20.940,53	-22.430,13		
41. Bankvorträge				
42. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	13.429.669,21	11.155.326,16	11.508.265,18	
43. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	11.155.326,16	10.814.424,91	9.591.165,18	

3.3. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Der **Zahlungssaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** hat sich durch um 700 T€ höhere Einzahlungen und um 58 T€ höhere Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz von 203 T€ auf 845 T€ verbessert.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** in Höhe von 1.170 T€ fallen ggü. den Haushaltsplanung um 950 T€ niedriger aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die noch nicht vollständig abgerechnete Baumaßnahme Kompostierungsanlage Helvesiek in Höhe von 834 T€ (Haushaltsansatz/überplanmäßige Ausgabe: 1.900 T€) und bisher noch nicht abgeflossene Mittel für die Erweiterung und Sanierung von Grünsammelplätzen in Höhe von 50 T€ (Haushaltsansatz 50 T€).

Im Ergebnis hat sich die Liquidität um ca. 341 T€ verringert – Reduzierung des Zahlungsmittelbestandes.

4. Bilanz

	Schlussbilanz 31.12.2014 €	Schlussbilanz 31.12.2015 €	Anteil 31.12.2015	
1	2	3	4	5
Aktiva				
1. <u>Immatrielles Vermögen</u>	31.414,90	22.501,85	0,15%	
1.1 Konzessionen				
1.2 Lizenzen	27.596,61	22.501,85	0,15%	
1.3 Ähnliche Rechte				
1.4 Geleistete Investitionszuschüsse	3.818,29			
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand				
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen				
2. <u>Sachvermögen</u>	2.080.872,52	3.436.007,56	23,37%	
2.1 Unbebaute Grundstücke	224.602,46	224.602,46	1,53%	
2.2 Bebaute Grundstücke	1.632.508,32	1.537.727,96	10,46%	
2.3 Infrastrukturvermögen				
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	1.861,18			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler				
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	172.921,90	174.497,64	1,19%	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.593,68	29.383,78	0,20%	
2.8 Vorräte	13.041,07	16.674,59	0,11%	
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	343,91	1.453.121,13	9,88%	
3. <u>Finanzvermögen</u>	368.498,00	426.944,72	2,90%	
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen				
3.2 Beteiligungen				
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung				
3.4 Ausleihungen				
3.5 Wertpapiere				
3.6 Öffentlich-Rechtliche Forderungen	184.366,84	175.189,66	1,19%	
3.7 Forderungen aus Transferleistungen		12.901,00	0,09%	
3.8 Privatrechtliche Forderungen	184.128,66	238.854,06	1,62%	
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	2,50			
4. <u>Liquide Mittel</u>	11.155.326,16	10.814.424,91	73,55%	
5. <u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>	3.240,91	3.777,00	0,03%	
Summe Aktiva	13.639.352,49	14.703.656,04	100,00%	

	Schlussbilanz 31.12.2014 €	Schlussbilanz 31.12.2015 €	Anteil 31 31.12.2015
1	2	3	4
Passiva			
1. Nettoposition	829.784,80	1.520.091,61	9,10%
1.1 Basis-Reinvermögen	511.291,88	511.291,88	3,06%
1.1.1 Reinvermögen	511.291,88	511.291,88	3,06%
1.1.2 dav. Zuschüsse für Grundstücke Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag			
1.2 Rücklagen			
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.2.3 Bewertungsrücklage - w			
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen			
1.2.5 Sonstige Rücklagen			
1.3 Jahresergebnis			
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren			
1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag			
1.4 Sonderposten	318.492,92	1.008.799,73	6,04%
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse			
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte			
1.4.3 Gebührenausschleich	318.492,92	1.008.799,73	6,04%
1.4.4 Bewertungsausgleich			
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten			
1.4.6 Sonstige Sonderposten			
2. Schulden	1.271.056,51	1.720.291,47	10,30%
2.1 Geldschulden			
2.1.1 Anleihen			
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1.3 Liquiditätskredite			
2.1.4 Sonstige Geldschulden			
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften			
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246.187,28	1.701.318,28	10,18%
2.4 Transferverbindlichkeiten			
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten			
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke			
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen			
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten			
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten			
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten			

	Schlussbilanz 31.12.2014 €	Schlussbilanz 31.12.2015 €	Anteil 31.12.2015
1	2	3	4
Passiva			
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>24.869,23</u>	18.973,19	0,13%
2.5.1 Durchlaufende Posten			
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer			
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer			
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten			
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer			
2.5.3 Empfangene Anzahlungen			
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	24.869,23	18.973,19	0,13%
3. Rückstellungen	<u>11.538.511,18</u>	<u>11.463.272,96</u>	<u>77,96%</u>
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen			
3.2 Rückstellungen für Alternteilzeit und ähnliche Maßnahmen			
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung			
3.4 Rückstellung für die Rekultiv. u. Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	11.430.404,00	11.454.952,96	77,91%
3.5 Rückstellung für die Sanierung von Altlasten			
3.6 Rückstellungen i. Rahmen des Finanzausgleichs u. v. Steuerschuldverhält.			
3.7 Rückst. f. drohende Verpflicht. a. Bürgschaften, Gewährleist.u. anhäng. Gerichtsverfahren			
3.8 Andere Rückstellungen	108.107,18	8.320,00	0,06%
4. Passive Rechnungsabgrenzung			
	13.639.352,49	14.703.656,04	100,00%

Angaben nach § 54 Absatz 5 GemHKVO zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Rekultivierung und Nachsorge Deponie Helvesiek

Prognostizierter weiterer Mittelbedarf für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Helvesiek (siehe Zif. 5.5.4 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss; Wert Best Case nominell):

ca. 3.342.100,04 €

Haushaltsreste:

506.352,01 €

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz werden entsprechend § 55 GemHKVO zu den einzelnen Positionen Erläuterungen gegeben. Zu Vergleichszwecken werden zu den einzelnen Positionen die Ansätze der Vorjahresbilanz auf den 31.12.2014 mit angegeben.

4.1.1 Aktiva

Zu Bilanzposition 1.2: Lizenzen 22.501,85 €

(31.12.2014: 27.596,61 €)

Unter der Bilanzposition Lizenzen sind als immaterielle Vermögensgegenstände die erworbenen Softwarelizenzen auszuweisen. Nachzuweisen sind Spezialanwendungen, die über eine achtjährige Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Standardprogramme und Betriebssysteme sind über vier Jahre abzuschreiben. Für selbst entwickelte Software besteht nach § 42 GemHKVO ein Aktivierungsverbot. Im Haushaltsjahr 2015 wurden Beschaffungen im Wert von 0,00 € durchgeführt. Die Abschreibungen betragen 5.094,76 €.

Zu Bilanzposition 1.4: Geleistete Investitionskostenzuschüsse u. -zuweisungen 0,00 €

(31.12.2014: 3.818,29 €)

In 2015 wurden keine Investitionskostenzuschüsse u. -zuweisungen für die gemeindlichen Grünsammelpplätze geleistet. Die Abschreibungen betragen 3.818,29 €.

Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen**Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke 224.602,46 €**

(31.12.2014: 224.602,46 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Ackerland	81.317,67 €
Wald und Forsten	143.284,79 €
Gesamt	224.602,46 €

Die Abschreibungen betragen 0,00 €.

Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke 1.537.727,96 €

(31.12.2014: 1.632.508,32 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebauten Grundstücke erfasst. In der folgenden Übersicht werden die mit Restbuchwerten belasteten Grundstücke zusammengefasst und nach Standorten gliedert mit (Stand 31.12.2015) angegeben:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Lagerplatz (Grundstück)	87.476,93 €
Sandlager/Regenrückhaltebecken (Grundstück)	87.732,23 €
Umschlaganlage (Einrichtung)	564.069,06 €
Halle Helvesiek (Einrichtung)	468.661,65 €
Kompostierungsanlage Karlshöfen	
Grundstück	88.019,19 €
Eingangsgebäude (Einrichtung)	241.768,90 €
Summe:	1.537.727,96 €

Von dem Gesamtwert entfallen auf die Bauten und Gebäude 1.274.499,61 € und auf den Grund und Boden 263.228,35 €.

Zugänge: 2.925,18 €

Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 94.961,10 €

Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken: 0,00 €

(31.12.2014: 1.861,18 €)

Die Bilanzposition betrifft die in der Vergangenheit getätigten Zuschüsse für die gemeindlichen Grünschnittsammelpplätze. Diese werden durch Vereinbarung für die Abfallwirtschaft eingerichtet und betrieben.

In der folgenden Übersicht werden die mit Restbuchwerte belasteten Grünschnittsammelpplätze zusammengefasst und nach Standorten gliedert mit (Stand 31.12.2015) angegeben:

Zugänge: 0,00 €
 Abgänge: 0,00 €

Abschreibungen: 1.861,18 €

Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge 174.497,64 €
 (31.12.2014: 172.921,90 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbaren Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

In der folgenden Übersicht werden die mit Restbuchwerte belasteten Gegenstände zusammengefasst und nach Standorten gegliedert mit (Stand 31.12.2015) angegeben:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Radlader	44.538,80 €
Entsorgungsanlage Seedorf	
Problemstoffsammelstelle	98.296,17 €
Fahrzeug (Pickup)	31.662,67 €
Summe:	174.497,64 €

Zugänge: 32.754,49 €
 Abgänge: 24.097,50 €

Abschreibungen: 31.178,75 €

Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung 29.383,78 €
 (31.12.2014: 35.593,68 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Personalcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer, die in einer Sammelposition zu aktivieren und pauschal über fünf Jahre abzuschreiben sind, wurden ebenfalls dieser Position zugeordnet. Die Abgrenzung zwischen den Bilanzpositionen ist fließend und vor dem Hintergrund des Betriebszwecks von der konkreten Nutzung der Vermögensgegenstände im Einzelfall abhängig.

Zugänge: 3.640,74 €
 davon geringwertige
 Vermögensgegenstände: 2.212,74 €
 Abgänge: 3.803,12 €

Abschreibungen: 8.296,87 €
 davon geringwertige
 Vermögensgegenstände: 3.574,46 €

Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte 16.674,59 €

(31.12.2014: 13.41,07 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. In der Abfallwirtschaft sind die Vorräte von untergeordneter Bedeutung und betreffen Bestände an Betriebsstoffen (Kraftstoffe, Sickerwasserreinigungsmittel), Waren (Beistellsäcke, Abfallbehälter) und sonstige Vorräte (Wochenendhausabfallsäcke). Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach den Preisen, der zuletzt eingetroffenen Lieferungen.

Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 1.453.121,13 €

(31.12.2014: 343,91 €)

Als Anlagen im Bau werden sämtliche Auszahlungen, die zum Bilanzstichtag für unvollendete und damit noch nicht nutzbare Anlagegüter angefallen sind, gesammelt. Folgende Anlagen befanden sich zum Stichtag im Bau:

Entsorgungsanlage Helvesiek	
Betriebsgebäude	9.129,23 €
Kompostierungsanlage	1.443.991,90 €
Summe:	1.453.121,13 €

Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen 426.944,72 €

(31.12.2014: 368.498,00 €)

3.6.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	175.189,66 €
3.7.	Forderungen aus Transferleistungen	12.901,00 €
3.8.	Sonstige privatrechtliche Forderungen	238.854,06 €
	Summe:	426.944,72 €

Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen 426.944,72 €

(31.12.2014: 368.495,50 €)

Kommunale Forderungen sind Ansprüche einer Gebietskörperschaft aufgrund eines Schuldverhältnisses an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld (Regelfall), Realgütern oder Dienstleistungen. Forderungen sind demnach Vermögensgegenstände, die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen werden. Es wird zwischen **Öffentlich-rechtlichen Forderungen**, **Forderungen aus Transferleistungen** sowie **Sonstige Privatrechtlichen Forderungen** differenziert. Zu den **Öffentlich-rechtlichen Forderungen** gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter **Sonstige Privatrechtliche Forderungen** fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistung, Mieten, Pachten.

Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände 0,00 €

(31.12.2014: 2,50 €)

Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel 10.814.424,91 €

(31.12.2014: 11.155.326,16 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel der Abfallwirtschaft ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände,

Schecks, Bankguthaben inklusive angelegter Tages- und Festgelder. Die Erhöhung des Bestandes ist u.a. aus der Rückzahlung einer langfristigen Kapitalforderung und einem verbesserten Jahresergebnis zu erklären.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Sichteinlagen bei Banken	10.813.974,91 €
Handvorschüsse	450,00 €
Summe:	10.814.424,91 €

Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung 3.777,00 €

(31.12.2014: 3.240,91 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2016 ff. zuzuordnen sind. Im Einzelnen wurden folgende Aufwendungen abgegrenzt:

Lizenzgebühren Internet (Abfall +)	2.469,25 €
Lizenzgebühr App Windows Phone	123,96 €
Zeitschrift EUWID	589,91 €
PKS Kombi-/Signaturkarten	118,75 €
PKS Einzelsignaturkarte	127,35 €
KFZ-Steuer	347,78 €
Summe:	3.777,00 €

4.1.2 Passiva

Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen 511.291,88 €

(31.12.2014: 511.291,88 €)

Hierbei handelt es sich um das durch den allgemeinen Landkreishaushalt zur Verfügung gestellte Eigenkapital.

Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten Gebührenaussgleich 1.008.799,73 €

(31.12.2014: 318.492,92 €)

Der Betrieb Abfallwirtschaft besteht ausschließlich aus einem Gebührenhaushalt. Nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz in Verbindung mit dem Nds. Abfallgesetz und dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz müssen Gebührenüberschüsse bzw. Defizite (ordentliches und außerordentliches Ergebnis) in den Gebührenhaushalt zurückgeführt werden.

Bestand	318.492,92 €
Zuführung Jahresergebnis	690.306,81 €
Summe:	1.008.799,73 €

Zu Bilanzposition 2: Schulden 1.720.291,47 €

(31.12.2014: 1.271.056,51 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden drei Merkmale charakterisiert:

Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.701.318,28 €
2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.973,19 €
Summe:	1.720.291,47 €

Unter diesen Positionen werden neben den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die sonstigen Verbindlichkeiten aus vorhandenen Ist-Überzahlungen auf den Personenkonten (kreditorische Debitoren) ausgewiesen.

Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen 11.463.272,96 €

(31.12.2014: 11.538.511,18 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber deren Höhe oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind, ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

3.4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Deponien	11.454.952,96 €
3.8. Andere Rückstellungen	8.320,00 €
Summe:	11.463.272,96 €

Zu Bilanzposition 3.4:

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Deponien

11.454.952,96 €

(31.12.2014: 11.430.404,00 €)

Unter der Position werden folgende Rückstellungen geführt:

Deponie Helvesiek	11.454.952,96 €
Summe:	11.454.952,96 €

Zu Bilanzposition 3.8: Andere Rückstellungen 8.320,00 €

(31.12.2014: 108.107,18 €)

Hierunter sind die erwarteten Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2015 und die Prüfungskosten der Jahresabschlüsse der SRH für die Jahre 2013-2015 erfasst.

Prüfungskosten	8.320,00 €
Summe:	8.320,00 €

5. Anhang zum Jahresabschluss

5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat zum 01.01.2011 das Rechnungswesen auf die kommunale Doppik - aufgestellt nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens NKR) in Niedersachsen - umgestellt. Angaben nach § 55 Abs. 1 GemHKVO zu einzelnen Posten der Ergebnis- und Finanzrechnung und zur Bilanz und zu erheblichen Abweichungen von Planansätzen sind bereits in den vorstehenden Gliederungsziffern ausführlich erfolgt und werden zum Bestandteil des Anhangs erklärt.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(§ 55 Absatz 2 Nr. 1, 2 und 4 GemHKVO)

Die Aktivierung der nach dem 01.01.2011 neu angeschafften Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten nach § 45 GemHKVO. Die Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet.

Baumaßnahmen wurden zu Herstellungswerten bewertet. Eine Aktivierung von Eigenleistungen wurde aufgrund des geringen Umfangs und der bestehenden Rechtsunsicherheiten bei der Ermittlung und der Verbuchung insbesondere zur Berücksichtigung der Finanzrechnung nicht vorgenommen. Vorgaben des Niedersächsischen Innenministeriums zur Ermittlung und zur Verbuchung der zu aktivierenden Eigenleistungen sind angekündigt, stehen aber zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch aus. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wurde insofern auch kein Gebrauch gemacht.

Die auf den 01.01.2011 im Rahmen der Eröffnungsbilanz aktivierten Vermögensgegenstände wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Wertansätze wurden seitdem um Abschreibungen vermindert fortgeführt.

Abnutzbare Anlagegüter werden linear über die in der verbindlichen Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen empfohlene Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ausnahmen:

1. Neubau Halle Helvesiek: Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren, statt gemäß der o. g. Abschreibungstabelle mit 50 Jahren (Hallenbauten, teilmassiv). Begründung: Die Nutzbarkeit für abfallwirtschaftliche Zwecke ist ständigen rechtlichen Änderungen unterworfen.
2. Problemstoffsammelstelle Entsorgungsanlage Seedorf. Die Abschreibung erfolgt über den Vertragszeitraum von ca. 9,6 Jahren, statt der o. g. Abschreibungstabelle mit 13 Jahren (Container). Begründung: Nutzungsdauer entsprechend der Laufzeit des Dienstleistungsvertrages; Entsorgungsanlage Seedorf befindet sich im Eigentum des Betreibers.

Der Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage ist gering.

Sonderabschreibungen zur Berücksichtigung besonderer Risiken oder auf einen niedrigeren Teilwert waren bei den Vermögensgegenständen nicht erforderlich.

Die beweglichen Vermögensgegenstände im Einzelwert von 150 Euro bis 1000 Euro ohne Umsatzsteuer wurden entsprechend § 47 GemHKVO als Sammelposten aktiviert und pauschal über 5 Jahre abgeschrieben. Das Wahlrecht nach § 46 GemHKVO zur Bildung von Festwerten für Vermögensgegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, wurde wie auch das Wahlrecht zur

Gruppenbewertung von gleichartigen Vermögensgegenständen nicht in Anspruch genommen. Die über eine körperliche Bestandsaufnahme erfassten Bestände des Vorratsvermögens wurden mit den Preisen der zuletzt eingetroffenen Lieferungen bewertet.

Die Forderungen wurden einzeln erfasst. Bei Kenntnis der vollen oder teilweisen Uneinbringlichkeit wurden Forderungen entsprechend einzelwertberichtigt.

Schulden wurden einzeln bewertet und mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen wurden für die Vorsorge für spätere ungewisse Verpflichtungen und der Risikovorsorge – nach heutigem Erkenntnisstand - in ausreichendem Maß getroffen.

5.3 Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

(§ 55 Absatz 2 Nr. 3 GemHKVO)

Wesentliche außerordentliche Erträge: Abrechnung Thermische Verwertung 2013 284 T€, Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen 88 T.

Wesentliche außerordentliche Aufwendungen: 60 T€ für nicht durch Rückstellung gedeckte Investitionskosten für die Rekultivierung der Altdeponie Kuhstedt.

5.4 Haftungsverhältnisse

(§ 55 Absatz 2 Nr. 5 GemHKVO)

Bürgschaften oder Grundschulden für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht. Haftungsverhältnisse über die in den Rückstellungen berücksichtigten Verpflichtungen hinaus bestehen ebenfalls nicht.

5.5 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss

(§ 128 Abs. 3 NKomVG i. V.m. § 57 GemHKVO)

5.5.1 Verpflichtung und Inhalte des Rechenschaftsberichts

Nach § 128 Absatz 3 NKomVG ist dem Anhang als Teil des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen, in dem nach § 57 GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises darzustellen ist. Dabei ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung vorzunehmen. Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung sind darzustellen.

5.5.2 Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 690 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Dieser Überschuss wurde der Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

5.5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage oder der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises bedeutsamen Vorgänge bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses vorgefallen

5.5.4. Für die Aufgabenerfüllung zu erwartende finanzwirtschaftliche Risiken

Dienstleistungsvertrag Thermische Verwertung

Es besteht eine jährliche Liefer- und Zahlungsverpflichtung für 30.000 Mg unabhängig davon, ob diese Menge auch tatsächlich im Landkreis Rotenburg (Wümme) entsteht. Zahlbetrag 2015: ca. 5,8 Mio. €.

Stilllegung und Nachsorge der Deponie Helvesiek

Die aktuelle Rückstellungsermittlung von November 2012 kommt zu folgendem Ergebnis (Auszug aus Zusammenfassung und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen):

„Der prognostizierte Mittelabfluss zeigt, dass die vom Landkreis gebildeten Rückstellungen von 12,4 Mio. € (Stand 31.12.2011) vollständig benötigt werden und die untere Grenze der erforderlichen Mittel bilden. Voraussichtlich kann sich bis zum Abschluss der intensiven Nachsorgephase 2035 ein zusätzlicher Mittelbedarf von etwa 4,8 bis 8,2 Mio. € herausstellen. Bei ungünstiger Entwicklung des Deponieverhaltens und deutlich verlängerter Nachsorgedauer über 2035 hinaus kann sich dieser Mittelbedarf noch weiter erhöhen. Spätestens mit der verbindlichen Festlegung des Oberflächenabdichtungssystems, wenn wesentliche Mittel zur Stilllegung der Deponie festgelegt bzw. abgeflossen sind, ergibt sich ein belastbares Bild für die noch erforderlichen Restmittel.“

Aufgrund der Unwägbarkeiten über den tatsächlichen Finanzbedarf wird der Rückstellung bis auf Weiteres jährlich ein Betrag von 400.000 € zugeführt. Auf den Bilanzausweis einer höheren Rückstellung wird wegen der als gesichert eingeschätzten Finanzierung über den Gebührenaushalt Abfallwirtschaft verzichtet (Nettobilanzierung).

Der Landesgesetzgeber hat auf die in der Sache liegenden Unwägbarkeiten bei der Rekultivierung von Deponien durch Änderung des Niedersächsischen Abfallgesetzes reagiert: Die nicht durch Rückstellungen (im Sinne einer angesammelten Rücklage) gedeckten Kosten können auch über den gesamten Nachsorgezeitraum über Gebühren abgerechnet werden.

Zentrale Kompostierungsanlage Karlshöfen

Mit Anordnung des Gewerbeaufsichtsamtes Cuxhaven vom 19.02.2016 ff. ist die Kompostierungskapazität von ursprünglich 20.000 to/Jahr auf 6.500 to/Jahr reduziert worden, und diese auch nur mit erheblichen betrieblichen Einschränkungen. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, ob ein wirtschaftlicher Betrieb noch möglich ist.

5.5.5 Erläuterungen zu übertragenen Haushaltsermächtigungen

Nach § 20 Abs. 5 GemHKVO sind die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen zu erläutern. Mit dem Jahresabschluss sollen folgende Ermächtigung als Haushaltsrest übertragen werden:

Kompostierungsanlage Entsorgungsanlage Helvesiek:	506.352,01 €
Begründung: Maßnahme noch nicht vollständig abgerechnet	

6. Anlagen zum Anhang

Auf den folgenden Seiten werden die Anlagen zum Anhang nach § 56 GemHKVO abgedruckt. In der Anlagenübersicht unter 6.1. wird der Stand und die Entwicklung des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und des Finanzvermögens ohne Forderungen im Rechnungsjahr abgebildet.

In der Forderungsübersicht unter 6.2. werden die Forderungen mit den Restlaufzeiten angegeben mit bis zu einem Jahr, zwischen einem und fünf Jahren und über fünf Jahren, um Beurteilungen zur Liquiditätslage zu ermöglichen.

In der Schuldenübersicht unter 6.3. werden die Verbindlichkeiten wie die Forderungen nach Restlaufzeiten gegliedert dargestellt. Diese Aufstellung liefert weitere Informationen zur Liquiditätslage.

Nachrichtlich sind nach dem Muster des Landes eine unterzeichnete Bilanz (6.4) und eine Bilanz in komprimierter Darstellungsform zur Veröffentlichung (§ 54 Absatz 1 Satz 2 GemHKVO) unter 6.5. angefügt.

Anlagenpiegel

Anlagenschemaname GEMHKVO Anlagenübersicht gem. § 56 (1) GemHKVO
Anlagenschemaspaltenname GEMHKVO

Anlagenschema Zeile: Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15, Gemeindefilter: 01

Fehler anzeigen: Beide Übergord. Überschrift drucken: Nein Anlagen drucken: Nein Liste drucken: Ja Excel-Export: Nein

Anlagevermögen	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchunge n im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des HHJahres	Abschreibung en im HHJahr	Auflösungen en im HHJahr	Zuschreibung en im HHJahr	Stand am 31.12. des HHJahres	BW am 31.12. BW am 31.12. des HHJahres des Vorjahres
R100 1. Immaterielle										
R200 Vermögensgegenstände	107.181,39				107.181,39	-8.913,05			-84.679,54	22.501,85
R300 2. Sachvermögen (ohne										31.414,90
R400 Vorräte und geringwertige										
R500 Vermögensgegenstände)	10.685.874,55	1.489.353,19	-27.900,62		12.147.327,12	-136.297,90		26.346,85	-8.727.994,15	3.419.332,97
R600 3. Finanzvermögen (ohne										2.067.831,45
R700 Forderungen)										

Anlagevermögen	Stand am	Zugänge im	Abgänge im	Umbuchunge	Stand am	Abschreibung	Zuschreibung	Stand am	BW am 31.12.
	31.12. des	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	n im	31.12. des	en im HHJahr	en im HHJahr	31.12. des	BW am 31.12.
	Vorjahres	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Vorjahres	en im HHJahr	en im HHJahr	HHJahres	des HHJahres
								des HHJahres	des Vorjahres
R800	10.793.055,94	1.489.353,19	-27.900,62		12.254.508,51	-145.210,95	26.346,85	-8.812.673,69	3.441.834,82
insgesamt									2.099.246,35

Forderungsübersicht zum 31.12.2015

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger(-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	221.246,19	219.807,57	1.438,62		227.766,22	-6.520,03
2. Forderungen aus Transferleistungen	12.901,00	12.901,00			0,00	12.901,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	207.502,54	207.502,54			184.242,11	23.260,43
Summe aller Forderungen	441.649,73	440.211,11	1.438,62		412.008,33	29.641,40

Schuldenübersicht (§ 56 III GemHKVO)

Abfallwirtschaft

Stichtag: 31.12.15

Gemeinde: 01 Abfallwirtschaft LK Rotenburg

Basis: Kreditorenposten

Stand: 22.03.16, 16:04:31 (letzter detaillierter Kreditorenposten: 24236)

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.690.350,88	1.690.350,88	0,00	0,00	1.246.187,28	444.163,60
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.690.350,88	1.690.350,88	0,00	0,00	1.246.187,28	444.163,60

nachrichtlich:

ungezielte/vorläufige Auszahlungen (und ggf. Gutschriften)

negative Verbindlichkeiten

0,00

Gesamtsumme

1.690.350,88

Aktiva	Schlussbilanz 31.12.2014 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Passiva	Schlussbilanz 31.12.2014 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen ¹⁾			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen			1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	27.596,61	22.501,85	1.1.1 Reinvermögen	511.291,88	511.291,88
1.3 Ähnliche Rechte			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.819,29		1.2 Rücklagen		
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
2. Sachvermögen ¹⁾			1.2.3 ⁴⁾		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	224.602,46	224.602,46	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.632.508,32	1.637.727,98	1.2.5 Sonstige Rücklagen		
2.3 Infrastrukturvermögen			1.3 Jahresergebnis		
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.861,18		1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)		
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	172.921,90	174.497,64	1.4 Sonderposten ¹⁾		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	35.593,68	29.383,78	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		
2.8 Vorräte	13.041,07	16.674,59	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	343,91	1.453.121,13	1.4.3 Gebührenaussgleich	318.492,92	1.008.799,73
3. Finanzvermögen ¹⁾			1.4.4 Bewertungsausgleich		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		
3.2 Beteiligungen			1.4.6 Sonstige Sonderposten		
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung			2. Schulden		
3.4 Ausleihungen			2.1 Geldschulden		
3.5 Wertpapiere			2.1.1 Anleihen ²⁾		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	164.366,84	175.189,66	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen		12.901,00	2.1.3 Liquiditätskredite		
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	184.131,16	238.854,06	2.1.4 Sonstige Geldschulden ²⁾		
3.9 sonstige Vermögensgegenstände			2.2 Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften		
4. Liquide Mittel	11.155.326,16	10.814.424,91	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246.187,28	1.701.318,28
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.240,91	3.777,00	2.4 Transferverbindlichkeiten ¹⁾		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten		
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen		
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	24.869,23	18.973,19
			3. Rückstellungen ¹⁾		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen ³⁾		
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung ³⁾		
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien ³⁾	11.430.404,00	11.454.952,96
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten ³⁾		
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen ³⁾		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren ³⁾		
			3.8 Andere Rückstellungen	108.107,18	8.320,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		

Bilanzsumme	Schlussbilanz 31.12.2014 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-	Bilanzsumme	Schlussbilanz 31.12.2014 -Euro-	Schlussbilanz 31.12.2015 -Euro-
	13.639.352,49	14.703.656,04		13.639.352,49	14.703.656,04

Angaben nach § 54 Absatz 5 GemHKVO zu Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

Rekultivierung und Nachsorge Deponie Helvesiek

Prognostizierter weiterer Mittelbedarf für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Helvesiek

(siehe Zif. 5.5.4 Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss; Wert Best Case nominell)

ca. 3.342.100,04 €
506.352,01 €

Haushaltsreste

Rotenburg (Wümme), den 23.03.2016

Holtermann
(Holtermann)
(Dipl.-Betriebswirt)

Veröffentlichung der Bilanz Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft - Landkreis Rotenburg (Wümme) zum

31.12.2015

Aktiva	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015	Passiva	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
1. Immaterielles Vermögen	31.414,90	22.501,85	1. Nettoposition	829.784,80	1.520.091,61
2. Sachvermögen	2.080.872,52	3.436.007,56	1.1 Basis-Reinvermögen	511.291,88	511.291,88
3. Finanzvermögen	368.498,00	426.944,72	1.2 Rücklagen		
4. Liquide Mittel	11.155.326,16	10.814.424,91	1.3 Jahresergebnis		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.240,91	3.777,00	1.4 Sonderposten	318.492,92	1.008.799,73
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden	1.271.056,51	1.720.291,47
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite		
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)		
			2.2 Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften		
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246.187,28	1.701.318,28
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	24.869,23	18.973,19
			3. Rückstellungen		
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	11.538.511,18	11.463.272,96
Bilanzsumme	13.639.352,49	14.703.656,04	Bilanzsumme	13.639.352,49	14.703.656,04

